

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

114 (16.5.1901) Abendausgabe

Expedition:
Rirkel und Lammstraße 64
Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adresse:
Badische Presse, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt:
60 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert:
Quartalsweise: M. 2.10.
Anstwärts durch die Post:
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich
2mal. Zustellung M. 2.52.
Eingelie Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Angaben:
Die Anzeile 20 Pfg.
die Kleinan. 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil:
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil:
H. Münderpacher,
Sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgegend über 15 000 Abonnenten.

Nr. 114.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Donnerstag den 16. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Des Himmelfahrtsfestes wegen erscheint die „Badische Presse“ morgen nicht.

Badische Chronik.

Etlingen, 14. Mai. Von der Geburt eines prächtigen Kindes überreicht wurde heute dem „Ldäm.“ zufolge eine verheiratete Arbeiterin aus Auerbach in der Spinnerei; im Nachtschlaf erblühte der neue Weltbürger zuerst das Licht der Welt.

Worheim, 15. Mai. Auf dem hiesigen Bahnhof überfuhr gestern Abend vier Wagnereisen ein Güterwagen die Drehscheibe und entgleiste. Größere Materialschaden scheint lt. P. A. nicht verursacht worden zu sein.

Wannheim, 14. Mai. Bei dem am Sonntag stattgefundenen Preisloos des Radfahrervereins Germania, an dem sich viele Radfahrervereine von auswärts beteiligten, errang sich der Karlsruher Radfahrerverein „Tourneklub Schwalbe“ bei sehr starker Konkurrenz für schöne Haltung und gutes, schönes Fahren den 8. Silberpreis; derselbe besteht in einem sehr schönen großen Ring.

Appenweier, 14. Mai. Die Mutter des am 7. Mai d. J. Abends zwischen 9 und 10 Uhr vor der Behausung des B. P. in Rehl ausgehenden Kindes wurde der „Rehl. Ztg.“ zufolge durch den Gendarmenwachmeister Haas hier ermittelt. Es ist die ledige, 19 Jahre alte Dienstmagd Magdalena Lohm e i l von hier. Sie wurde Sonntag Abend hier verhaftet und nach Offenbürg abgeführt.

Aus Baden, 14. Mai. Auf der am 9. Juni d. J. nach Jahr einberufenen Generalversammlung der deutschen General-schichtliche Jahr wird eine bedeutende Entscheidung fallen. Da das Lehrer Waisenhaus nunmehr so fundirt ist, daß die gegenwärtige Zahl der Zöglinge beibehalten werden kann, sind die über diesen Fond hinaus eingegangenen Gelder als Reservefond angelegt worden. Ueber die Verwendung dieses Reservefonds wird die Generalversammlung zu beschließen haben. Der Verband Mannheim stellt den Antrag, den Reservefond der deutschen Reichsschichtliche (Sch. in Magdeburg) zuzuwenden und mit dieser vereinigt für ein neu zu erstellendes Waisenhaus zu sammeln; die Wahl der Stadt, wo dasselbe errichtet werden soll, der Reichsschichtliche überläßt. Offenbürg beantragt die Errichtung eines Waisenhauses in einer Stadt am Rhein.

Hattenheim, 14. Mai. Am Sonntag, den 12. Mai, Mittags um 1/3 Uhr fand hier das Fest der Einweihung der neuen evang. Kirche statt unter zahlreicher Theilnahme von Nah und fern. An die kirchliche Beihelfer schloß sich eine Nachfeier im schön decorirten Saal des Gasthauses zum Lamm an. Die Festversammlung schickte S. R. S. dem Großherzog, der in die Kirche eine Glocke stiftete, während Altar und Kanzel S. R. S. der Großherzogin eine kunstvolle Bekleidung verdankt, ein Dank- und Glückwunschkarte, auf welches am Morgen des 13. Mai folgende hübsche Antwort eintraf: „Ihr im Auftrage der Festversammlung an mich gerichtete Telegramm hat mich dankbar erfreut. Ich beglückwünsche die evang. Gemeinde Ethenheim zur Vollendung und Einweihung ihrer Kirche, möge diese Kirche der Gemeinde zum Segen werden und zur Stärkung irdenen Glaubens beitragen.“ Friedrich, Großherzog.

SW. Emmendingen, 14. Mai. Die seit einigen Tagen ganz hervorragend schöne Frühlingswitterung hat die Anmelbungen zur Vertheilung an der am kommenden Sonntag dastehenden Hauptver-

sammlung des Badischen Schwarzwaldbereins in höchst erfreulicher Weise so gesteigert, daß wir uns eines außerordentlich zahlreichen Besuches freuen dürfen. Mehrfach begegnen wir jedoch der Auffassung, als müßte das richtige Lokal für das Festessen seitens des Lokalausschusses nicht gewählt worden sein, indem es als „Branneri Haus“ bezeichnet worden ist. Künftliche Gemüther können wir in dieser Beziehung auf's vollständigste beruhigen: Die große und prächtig decorirte ganz neu erbaute Gartenhalle des Herrn Baum ist nicht nur räumlich wie geschaffen zur Aufnahme unserer lieben Wadengenosien, sie führt auch eine Küche, die jedem Gasthaus ersten Ranges nur Ehre machen würde. Wir glauben im Interesse des Schwarzwaldbereins sowohl, wie auch nicht zuletzt des Gastes, diese Erklärung schuldig zu sein und hoffen, daß die Bedenten Einzelner dadurch gehoben sind.

SS Böhlingen (N. Emmendingen), 15. Mai. Zu Ehren des Herrn Oberlehrers J. Baum, der auf eine 25jährige Dienstzeit in hiesiger Gemeinde zurückblickt, findet am Samstag den 18. ds. eine Gedenkfeier im Gasthaus zum Ochsen statt. Der Jubilar steht im 49. Dienstjahr und hat als ältester aktiver Lehrer ein an Thaten reiches Leben hinter sich. Als Anerkennung seiner erzieherischen Wirksamkeit als Lehrer wurde ihm schon i. J. 1896 das Ehrenbürgerrecht hiesiger Gemeinde zu theil. Auch als alemannischer Dichter und Poet gewann er landauf, landab viele Freunde und Gönner.

Neuenweg (am Fuße des Belschen), 14. Mai. Am Himmelfahrtstage wird die Sommerwirtschaft am Nonnmattweiser wieder eröffnet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai.

St. S. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg ist heute Mittag 12.31 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen und Nachmittags 4.20 Uhr wieder dahin zurückgekehrt.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. In der am 13. ds. stattgehabten Detailisten-Versammlung im Saale 3 der Branneri Schenke konnte durch die Ausführungen eines der Redner der Meinung Raum gegeben werden, als ob die Handelskammer den Wünschen der Versammlung, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend, nicht die nötige Beihilfe gewähre. Der Vorsitzende hatte bereits zu Eingang hervor-gehoben, daß die Handelskammer dem Herr Geh. Kommerzienrath Schneider schon vor 8 Jahren die Angelegenheit der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe thätig unterstützt habe. Weiterhin nahm ein Mitglied der Handelskammer Veranlassung, den Redner sofort auf seinen Irrthum aufmerksam zu machen, indem betont wurde, daß die Handelskammer auch jetzt auf Seite der Detailisten stehe und sich entschieden gegen eine Wenderung des feststehenden Rechtsstatus ausgesprochen habe, auch weitere Unterstützung in Aussicht stelle.

Die Centralstelle der badischen landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften hatte heute ihre zweite ordentliche General-versammlung, welche bald nach 9 Uhr im kleinen Festsaal von Domänenrath Mayer-Verdamm eröffnet wurde. Als Vertreter der Regierung wohnte der Versammlung Ministerialrath Rems bei. Um halb 11 Uhr fand im gleichen Saale der 18. Verbandstag des Verbandes badischer landwirtschaftlicher Konsumvereine unter dem Vorsitz des Kommerzienraths Reih und in Anwesenheit des Ministerialraths Rems, Regierungsraths Müllerin und Geh. Hofraths Reih als Vertreter der Groß-Regierung statt. Gestern hielten außerdem im Hotel „Kriegerhof“ die badischen Gierabst.-Genossenschaften, sowie die Wingervereine ihre Verbandstage ab. Auch diesen beiden Tagungen wohnten Vertreter der Regierung in den Herren Ministerialrath Rems und Regierungsrath Müllerin, bezw. Geh. Hofrath Reih bei. Wir werden auf die für unsere Landleute und Winger wichtigen Verhandlungen noch zurückkommen.

Sehr hübsch und sympathisch war in Spiel und Gesang der Ottomar des Herrn Sutt; als Conté Carnero bewährte sich Herr Bayer. Ein Umstand, welcher der hiesigen Aufführung des „Zigeunerbaron“, eine erhöhte Bedeutung verleiht, ist Joann die Entfaltung der Chöre, die, wie schon oben erwähnt, Vorzügliches leisteten. Vor allem war dies in den Zigeunerjungen und bei der Soldateneinwerbung der Fall. Da war frohsinniges Leben und Treiben auf der Bühne, das Auge und Ohr gleich angenehm fesselte, wie überhaupt der Regie des Herrn Schön volle Anerkennung gezollt werden muß.

Schwellingen, 15. Mai. Morgen, Donnerstag, 16. Mai, findet, wie im Inseratentheil der „Bad. Presse“ Nr. 113 vom 15. Mai und in mehreren Artikeln im redaktionellen Theil bekannt gemacht wurde, hier im Schloßgarten Nachmittags 4 Uhr ein Frauenadenkonzert, ausgeführt von den Kapellen des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 und des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 statt. Eintritt 50 Pfg. Nachmittags 5 Uhr findet in den Zirkelsälen ein Konzert des Großherzoglichen Hoforchesters aus Karlsruhe mit folgendem Programm statt: Achte Symphonie (F-dur op. 93) von Beethoven; Die Altmacht (mit Orchester, Fel. Idenka Fokhender), von F. Schubert; Konzert F-dur für Violine, Föste, Oboe und Trompete von S. Bach; Ständchen für Alt solo und Männerchor mit Orchester (Fel. Marie Tomisch) von F. Schubert; Kaisermarsch von R. Wagner. Eintritt 4 Mark. Nach dem Hoforchesterkonzert Fortsetzung des Bromeniadenkonzerts. Aus diesem Anlasse wird eine Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß alle am 16. Mai in Karlsruhe, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Altlshheim, Rheinsheim und auf den zwischengeschlagenen Stationen gelisteten Personenzugsfahrkarten nach Schwellingen am gleichen Tage auch zur Rückfahrt benutzt werden dürfen, wenn sie beim Eintritt in den Schloßgarten dahier abgestempelt worden sind. Bei Benutzung von Schnellzügen sind Schnellzugzuschläge - je für Hin- und Rückfahrt - besonders - zuzulösen. Die Vergünstigung erstreckt sich weber auf Kilometerbestimmungen noch auf Lokalfahrtarten. Zwischen Karlsruhe und

Zum Himmelfahrtstage möge den vielen Ausflüglern dasselbe prächtige Wetter beschieden sein, dessen wir uns seit Sonntag erfreuen. Nicht weniger als sechs Vereinsausflüge werden morgen unternommen und zwar vom Schwarzwaldbereins, von der „Niederhalle“, der „Niedertafel“, vom Männergesangsverein, vom Gesangsverein Maschinenbauer und vom Verein ehemaliger Leibdragoner. Auch aus unserer Residenz wird sich voraussichtlich eine große Anzahl Musik- und Naturfreunde nach Schwellingen begeben, um in den herrlichen Anlagen daselbst sich zu ergehen und der Musikaufführung in den Räumen des Großh. Schlosses und im Schloßgarten beizunehmen. In unserem schönen Stadtpark wird morgen Nachmittag die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung des Rgl. Musikdirigenten Herrn Piese und im „Nühlen Krug“ die Kapelle der Leib-Dräger unter Leitung des Herrn Kapellmeister Madede konzertiren.

Sportliches. Freunde des Traberparks dürfte es interessieren von dem Ausgange nachstehender Wette Kenntnis zu erhalten, welche letzten Sonntag zwischen dem bekannten hiesigen Weingroßhändler Herrn Franz Fischer einerseits und drei Herren der Karlsruher Jagdgesellschaft andererseits ausgetragen wurde. Die Wette bestand darin, daß sich Herr Fischer verpflichtete, die Strecke Karlsruhe vom Althalb Bahnhof bis Herrenau zum Hotel Bellevue mit seinem von ihm gezüchteten Traber „Sektor“, in einer Stunde 8 Minuten zurückzulegen. Die Streckenverhältnisse waren äußerst ungünstige, da die Strecke von Etlingen bis Marxzell größtentheils total aufgeweicht war, was von einem der wettenden Herren, der auf dem Rade nachfuhr, konstatiert wurde. So ist es begreiflich, daß Herr Fischer die Wette verlor, indem er 1 Stunde 14 Minuten zur Zurücklegung dieses Weges benötigte. Immerhin muß das als eine riesige Leistung betrachtet werden, da hierbei 27 Kilometer bei ca. 240 Meter Steigung zu bewältigen.

Dramatischer Verein. Die am Montag Abend im „Landsknecht“ stattgehabte Preisdeklaration nahm einen schönen, der idealen Bedeutung der Bestrebungen des Vereins entsprechenden Verlauf. In dem reichhaltigen und künstlerischen Verständnis durchgeführten Programm erweckte die 2. Nummer (Preisdeklaration der Dichtung „Der Haidenab“ von Fr. Hebel), natürlich das Hauptinteresse des zahlreich erschienenen Publikums. Das Preisrichterkollegium, bestehend aus den Herren Dr. S. Bierordt, Dr. E. Kilian und Schriftsteller A. Geiger, sprach mit dem Ausdruck besonderer Befriedigung über die gelungenen Leistungen des ersten und zweiten Preis Herrn Fr. Keller und W. Luger zu; den dritten Preis erhielt Herr W. Schmidt zuerkannt. An der Preisdeklaration theilnahmen sich von sechs gelosten Mitgliedern fünf. Zu dem schönen Gelingen des Abends trugen außer beschiedener Mitglieder noch die Gäste Fräulein Hammer (Klavier), Herr Schumann (Tenor), Herr Gräffer (Bariton), Herr W. Köhler (Tenor und Deklamation), sowie Herr Wolf (Klavier) in liebenswürdiger Weise ihren Theil bei. Möge das schöne Resultat der diesjährigen Preisdeklaration dem Dramatischen Verein ein neuer Ansporn sein zu größerer Vervollkommnung in seinen idealen Bestrebungen.

Maiglöckchen. Zu der gestrigen Notiz über die Giftigkeit der Maiglöckchen sei bemerkt, daß der in den „Maiglöckchen“ (Convallaria majalis) enthaltene Giftstoff das Convallamarin ist. Das erwähnte Giftstoff ist in der Herbstzeitlose enthalten.

Im Einbruchsverfuch verhaftet wurde gestern ein lediger Schuhmacher aus Königshelm. Fröh gegen halb 3 Uhr beobachtete ein Schutzmann, wie derselbe zwei Häuser in der Gartenstraße zu öffnen suchte. Auf die Frage was er eigentlich zu suchen gehabt habe, antwortete der Verhaftete ganz naiv, daß er einen „Freund“ habe besuchen wollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 15. Mai. Durch das Sinterförschen einer Vorkstellung zum Vortheil der Pensionsanstalt des Großh. Hoftheaters ist gestern auf unserer Bühne der jüngere Bruder der „Fledermaus“, „Strauß“ melodienreiche der Spielover sich nähernde Operette „Der Zigeunerbaron“ gefolgt. Das Haus war gut besucht und in recht befallustiger Stimmung; Jede größere Solonummer und mit besonderem Rechte auch die Chöre wurden mit reichem Applaus bei offener Szene bedacht. Generalmusikdirektor Kelly M o t t l leitete das Werk mit aller Hingebung an den guten Zweck und hatte augenscheinlich keine Geringschätzung darin, auch bei Strauß sonst übliche Striche in dankenswerther Weise wieder „auf-machen“ zu können. Mit großer Freude nahm das Publikum die Leistungen des Orchesters schon gleich bei der Ouvertüre auf. Es war logisch ein guter Zug in der ganzen Aufführung, die allerdings die Sorglosigkeit und die prichelnd leichte Art der eigentlichen Operetten-Ensembles nicht vergessen machte. Denn so ganz vermochten sich die Solisten von ihrer sonstigen Kunststrichtung doch noch nicht zu emanzipiren. Als Titelheld gab sich Herr D u s s a d frisch und froh und war entschieden im ersten Akte am Besten. Frau M o t t l sang der Zigeunerin Cassi melancholisch-leidenschaftsvolle Weise mit schänter Wirkung, nur vermischte sie den Charakter Cassi's später im 2. Akt durch ein Zwielf der Lebhaftigkeit. Herr M a r t gab den Schweinezüchter Huppon mit großer Draht, ein weiterer kleiner Schuß Humor dazu und er wäre sehr gut gewesen. Die Tochter Arsena wurde von Fr. G l o d e r recht niedlich geungen. Ausgeschiedet war Fr. F r i e d l e i n als Mirabella, eine der denkbar besten Verkörperungen dieser Rolle, in der ihr gestern übrigens ein sonst oft getrichenes Lied noch einen Extra-Applaus brachte. Ebenso darf Fr. T o m i s c h i ' s alte Zigeunerin Cipra mit größtem Lob erwähnt werden. Herru N ä g e r ' s Graf Somonay bot unter den Herren die einheitlichste und darum beste Leistung. In Musik, Spiel, Sprech- und Gesangston fast unerkennbar, hielt er den Charakter der Rolle so vor-zurecht fest, daß hier kein Wort der rühmenden Hervorhebung

Schwellingen verkehren an diesem Tage folgende Sonderzüge: Karlsruhe Hauptbahnhof ab 3 Uhr Nachm., Schwellingen an 3.57 Uhr Nachm., Schwellingen ab 7.40 Uhr Nachm., Karlsruhe Hauptbahnhof an 8.43 Uhr. Ferner verkehrt ein Sonderpersonenzug von Graben-Neudorf nach Bruchsal: Graben-Neudorf ab 8.20 Uhr Nachm., Bruchsal an 8.32 Uhr Nachm. Alle fahrplanmäßigen Züge, für welche die einfache, am Schloßgarten abgestempelte Fahrkarte ebenfalls zur Rückfahrt Gültigkeit hat, ersicht man aus den Fahrplänen und dem Sommerfahrplanbuch der „Badischen Presse“ Seite 42/43. Uebigens hätte die Fahrpreisermäßigung und die Einlegung der Sonderzüge nicht nur durch Plakate, sondern weit wirksamer noch, im Inseratentheil der einschlägigen Zeitungen bekannt gemacht werden sollen.

Heidelberg, 15. Mai. Die Malerin Wilma Parlaghy, verheiratete Fürstin Dwoff, ist mit ihrem Gemahl hier eingetroffen und im „Grand Hotel“ abgestiegen. Die berühmte Künstlerin befindet sich auf einer Reise von Dresden, wo sie den König und die Königin von Sachsen gemalt hat, nach Karlsruhe, wo sie sie be-rufen wurde, um ein Bild des Großherzogs zu malen. Das hiesige Publikum dürfte die Mitteilung interessieren, daß diese Dame, die bedeutendste Porträtmalerin der Gegenwart, sich auf höheren Wunsch entschlossen hat, Se. Exc. Wirkl. Geh. Rath Prof. Dr. Kuno Fischer zu malen, und daß bereits die ersten Skizzen zu diesem Bilde entstanden sind. Hd. Tabl.

Darmstadt, 15. Mai. Von herrlichsten Wetter begünstigt, fand heute Vormittag in Gegenwart des Großherzogspaares, sowie der hier anwesenden fürstlichen Verwandten, der Spitzen der Behörden und zahlreicher geladener Gäste die Eröffnung der Aus-stellung der hiesigen Künstlerkolonie auf der Mathilden-höhe statt.

Straßburg, 15. Mai. Der gestern Vormittag 10 1/2 Uhr hier aufgelassene Ballon, dessen Massen Professor Dr. G e r g e s e l l und der bekannte Luftschiffer Graf Z e p p e l i n waren, landete Nachmittags 2 Uhr glücklich bei Remiremont.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Mex, 15. Mai. Bei der großen Gefechtsübung zwischen Gorce, Rezonville und Ars kommandierte die Westdivision der Kaiserin...

Paris, 15. Mai. Der „Matin“ behauptet, daß ausländische Geldmänner, darunter Deutsche einen Teil der Aktien des „Figaro“ angekauft hätten...

Paris, 15. Mai. Der bonapartistische Abgeordnete Cuneo d'Ornano erhebt in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten die Beschuldigung gegen den Justizminister...

London, 15. Mai. Aus Melbourne (Australien) wird gemeldet: Die Abfahrt des Herzogs und der Herzogin von Cornwallis und York ist auf nächsten Samstag verschoben worden...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Mai. Am Bundesratsstich der Reichstagsler, Graf Kowalevsky, von Thielmann und von Nöthfens. Das Haus ist dicht besetzt mit Ausnahme der Wähler der Linken.

Graf Valleire eröffnet um 9.20 Uhr die Sitzung und stellt mit, daß zur Branntweinsteuernovelle ein Änderungsantrag (fr. Rp.) eingegangen ist...

Abg. Richter (fr. Rp.) überreicht dem Präsidenten den Antrag mit den Originalunterschriften.

Abg. Bache m. (Gr.) bittet, sämtliche Unterschriften dem Hause mitzutheilen, damit sie in dem stenographischen Bericht aufgenommen werden.

Abg. Richter bemerkt, da Sämen sie auch so hinein, die Petitionen, welche zur Erörterung im Plenum nicht geeignet sind, werden erledigt.

In 3. Beratung werden erledigt Rechnungsachen, die Uebereinstimmung zum Schluß des gewerblichen Eigentums, der Gesehntwurf betr. die Handelsbeziehungen mit England und die Verordnung betr. den Zollverkehr mit Haiti.

Es folgt die 3. Beratung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz. Berlin, 15. Mai. Bei der zweiten namentlichen Abstimmung über die Branntweinsteuernovelle stellte sich die Beschlußfähigkeit des Hauses heraus.

Die vom Reichstagsler verlesene Reichstagsberatungsordre lautet wörtlich: „Wir, Wilhelm, von Gottes Gnaden deutscher Kaiser und König von Preußen, verordnen auf Grund des Artikels 12 und 26 der Verfassung mit Zustimmung des Reichstages im Namen des Reiches: der Reichstag wird bis zum 26. November verlagert, der Reichstagsler wird mit der Ausführung der Verordnung beauftragt...

Die Sozialdemokraten hatten während der Verlesung den Saal verlassen. Reichstagsler Graf Wilow erklärt: „Ich habe die Ehre, die Adresse dem Herrn Präsidenten in der Umschrift zu überreichen.“

Präsident Graf Valleire m. Wir bedürfen unsere Arbeiten im Gefühle der Liebe, Treue und Ergebenheit gegen das erhabene Reichsoberhaupt, indem wir rufen: E. M. der deutsche Kaiser Wilhelm II. König von Preußen lebe hoch.“ Die Abgeordneten stimmten dreimal in den Ruf ein.

England und Transvaal. London, 15. Mai. Aus Pretoria wird gemeldet: Die Zahl der Unterwerfungen nimmt zu. Die holländischen Ansiedler versichern, daß eine allgemeine Uebergabe für den bevorstehenden Anfang des Winters wahrscheinlich ist. Die Nächte sind schon sehr kalt.

Die tägliche Verlustliste der englischen Truppen in Südafrika beläuft sich für gestern auf 3 Gefallene, 7 Verwundete, 2 Vermisste und 22 an Krankheit Verstorbene, 16 Vermisste sind wieder ins Lager zurückgekehrt.

London, 15. Mai. „Morning Leader“ kritisiert die Haltung der englischen Generale, auf deren Befehl die Farmen der Buren in Brand gesteckt wurden. Das Blatt bezeichnet diese Haltung als eine frevelhafte und einer zivilisierten Nation unwürdige. Solche Mittel zur Besiegung des Feindes wären bisher nur bei den Wilden an der Tagesordnung gewesen.

London, 15. Mai. „Daily Mail“ fordert die Regierung auf, dem Kriege, welcher schon so viel Geld verschlungen, durch praktische und energische Mittel ein Ende zu machen.

Saag, 14. Mai. Die hiesigen Burenreise versichern, Lord Kitchener, der infolge der Ausichtslosigkeit des Kampfes bereit sei, den Buren weit günstigere Bedingungen als früher, insbesondere volle innere Selbstverwaltung, zuzugestehen, werde daran durch Chamberlain gehindert.

Sollte Frau Botta wirklich hieher kommen, um Krügers Intervention herbeizuführen, so wird die Mission im vorhinein als gescheitert angesehen, da Krüger nur einem Frieden auf Grund der vollen Unabhängigkeit der Burenstaaten zustimmt.

Neuere Berichte bestätigen den starken Zuzug aus den Reihen der Kapholländer. W. N. N. Antwerpen, 15. Mai. Wie aus Pariser Quelle verlautet, ist der Minister für Post und Telegraphie, welcher sich Sonntag an Bord des Dampfers „General“ der deutschen Ostafrika-Linie einschiffte, vom Präsidenten Krüger beauftragt worden, die Buren-Generale anzutreffen, den Engländern Friedensbedingungen zu unterbreiten. In Begleitung des Ministers befindet sich ein hervorragender Johannesburger Geschäftsmann.

Die Vorgänge in China. London, 15. Mai. Die „Times“ meldet aus Peking: Die chinesische Antwortnote in der Entschädigungsfrage war von einer französischen Uebersetzung begleitet, der erste derartige Fall in der Geschichte der diplomatischen Beziehungen zu China.

Stuttgart, 15. Mai. Gegen den Redakteur des demokratischen „Beobachter“, Reichstagsabgeordneten Schmidt, ist vom preussischen Kriegsministerium wegen Verleumdung der deutschen Truppen in China Strafantrag gestellt worden. Der Landtag hat die Angelegenheit an die Geschäftsordnungs-Kommission überwiesen.

Handel und Verkehr. Berlin, 15. Mai. Dem Bundesrat ist, wie der „Kreuzzeitung“, zufolge verlautet, ein Antrag Preussens zugegangen betreffend den Antrag über die Einziehung der Noten der Frankfurter Bank in Frankfurt a. M.

Genf, 15. Mai. Der Londoner „Daily Telegraph“ berichtet von hier: Die deutschen Grubenbesitzer, welche die Schweiz bisher mit Kohlen versorgten, haben ihre Preise um 20% in die Höhe geschraubt. Infolgedessen hat sich in den Vereinigten Staaten ein Trust gebildet, an dessen Spitze der Millionär Rockefeller steht. Dieser Trust verfügt über ein Kapital von 1,200,000 Pfund Sterling und bezweckt, der Schweiz die Kohlen zu den bisherigen Preisen zu liefern.

Wasserstand des Rheins. Aehl, 15. Mai. Morgens 6 Uhr 2.82 m, Beharrungsstand. Waldshut, 14. Mai. Morgens 7 Uhr 2.68 m, Beharrungsstuf.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. Mitteleuropa steht noch unter der Herrschaft hohen Druckes, dessen Kern heute nordwestlich von den britischen Inseln liegt; bei leichten nördlichen Winden ist daher das Wetter heiter und warm. Stellenweise sind gestern Gewitter zum Ausbruch gekommen. Warmes und gewitterdrohendes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Mai. 14. Nachts 9 U. 754.2 14.6 10.5 85 ND heiter. 15. Mrgs. 7 U. 755.0 12.2 8.3 79 ND bedeckt. 15. Mittags 2 U. 752.8 22.5 6.2 31 ND bedeckt.

Höchste Temperatur am 14. Mai 24.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8.5. Niederschlagsmenge am 14. Mai 0.7 mm.

Wetterbericht von Gundsack (Badener Höhe). Mittwoch, 15. Mai, Nachm. 3 Uhr. Thermometer 15 Grad Wärme. Barometerstand sehr gut. Voraussichtliches Wetter für morgen: gut.

Haustelegraphen-Anlagen und Reparaturen derselben werden prompt und reell ausgeführt. Großes Lager in allen div. Apparaten. 5781. Jul. Veessenmeyer, Adlerstr. 40. Telephon 1471.

Geranium-Freunden offeriere ich kräftige blühende Pflanzen: 10 St. in 10 feinen Sorten 3 Mk., 10 „ 40-50 „ 25 „, 10 „ allerneueste grbl. „ 4 „, 10 Sieger v. Wörth (weißbunte Blätter) m. rosa gefüllten Blüten, sehr schön u. dankbar bl., 4 Mk., 10 St. W. Languth (weißbunte Blätter) mit karminrothen gefüllten Blüten, feines Gegenstück zu obigen „ 4 Mk.

empfehle zur jetzigen Pflanzzeit die Handesgärtneri in Marzmisskau a. Rh. von 2077a.31

J. Riebel.

Heirat. Besser eines gut rentierenden Fabrikgeschäftes, 30 Jahre alt, mit vorerbt ca. 50,000 Mark Vermögen, wünscht mit einer evang. vermög. Dame (ebenfalls aus Wittve) aus einfacher guter bürgerlicher Familie in Berlin zu treten. Hypothek erwünscht, event. sofort retour; Berühmtheit Ehrenfache.

Gef. Briefe auf dieses durchs. ans reelle Gehalt zur Weiterbeförderung unter V. 1650 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5780.

Verloren. Samstag Abend wurde im Museum selbst ober von da durch die Kaiserstraße und Karlstraße bis zur Borchstraße eine lange goldene Uhrkette verloren. Der Finder wird erbeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Näh. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 57934.

Rechtfräulein. Eine junge Dame wünscht in einem Gasthof, am liebsten Stuttgart, die feine Küche vollständig zu erlernen. Anerbieten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 57918 in der Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Manufaktur- und Kurzwarengeschäft. An größerem Plage im württ. Oberland ist ein seit vielen Jahren bestehendes, gut eingeführtes Manufaktur- und Kurzwarengeschäft mit anhänglicher und treuer Kundschaft besonderer Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen und bei beschleunigter Abzahlung zu verkaufen. Das Haus ist zweistöckig, befindet sich in vorzüglich guter Lage und enthält im Parterre einen sehr großen Laden mit drei prächtigen Schaufenstern nebst zwei Wohnzimmern und heller Küche, im 2. Stock eine aus 6 Zimmern und Küche bestehende hochmoderne Wohnung nebst versch. Manjarden für Dienerschaft. Außerdem ist noch ein großes Hintergebäude mit umfangreichen Magazinräumlichkeiten vorhanden nebst kleinerem Gemüsegarten direkt beim Haus. Zu dem umfangreichen Hofraum und Hintergebäude besteht eigene und freie Einfahrt. Die Waarenbestände werden dem Käufer zum Fakturenwert bei konstanten Zahlungsbedingungen überlassen. Kostenfreie Auskunft ertheilt das Südd. Ges. u. Hypoth. Verm.-Anst. Stuttgart, Wollstraße 20. 5196a.12

Bäckerei-Verkauf. Eine gutgehende Bäckerei in Karlsruhe mit großem Garten, welcher sich als Bauplatz eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter Nr. 57925 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Segarte Ferrer-Anzüge deutsche und englische Façons zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 42 bis 55 Mark empf. N. Breitbarth, Kaiser- und Sammler-Str. 5782

Das Licht als Heilmittel bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutmuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finzen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Möbel - Betten, Kasten, Tische, Stühle, ganze Aussteuerung laßt man sehr billig u. reell bei Seb. Heck, Schwanenstr. 34. Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln; nimmt auch Anstufstelle an. Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 5782

Kauf-Gesuch. Zwei Kassenkränze, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 16609 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Süddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft, Sektion IV. (Baden, Hessen, Bayer. Pfalz).

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die diesjährige ordentliche Sektionsversammlung am Donnerstag den 6. Juni, mittags 12 1/2 Uhr, im Holländerhof in Baden-Baden stattfindet, wozu die Herren Delegierten hiermit eingeladen werden.

Tagungsordnung: 1. Geschäftsbericht über das Jahr 1900. 2. Abnahme der Jahresrechnung 1900. 3. Feststellung des Voranschlags für 1902. 4. Wahl von 4 ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und deren Ersatzmännern. 5. Wahl sämtlicher Vertrauensmänner u. ihrer Stellvertreter. 6. Wahl der Rechnungsrevisoren zur Prüfung der 1899er Jahresrechnung. 7. Wahl der Delegierten zur Genossenschaftsversammlung für die Zeit vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1904, zu welcher sämtliche Sektionsmitglieder hierdurch erbeten eingeladen werden.

Freiburg, den 10. Mai 1901. Der Sektionsvorstand. Victor Mann, Vorsitzender.

Im Anschluß an die Sektionsversammlung findet in demselben Saal um 1 1/2 Uhr die Wahlversammlung zur Neuwahl der Delegierten zu den Sektionsversammlungen für die Zeit vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1904 statt, zu welcher sämtliche Sektionsmitglieder hierdurch erbeten eingeladen werden.

Freiburg, den 10. Mai 1901. Der Sektionsvorstand. Victor Mann.

Fahrritz-Versteigerung. Freitag den 17. Mai, Nachmittags, werden Fahringerstr. 29, parterre, gegen Bar versteigert: 2 schöne 3armige Gasluster, 4 Gasheer, 1 Gasarm, 1 Hänge-lampe, 1 fl. Büffet (eichen), 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Waschkommode zum Auflappen, 1 Kanapee mit 4 Halbfauteuil (brauner Plüsch), 1 älteres Kanapee, 2 Garderobekränzer, 1 Regulator, 1 Reisekoffer, 1 Fauteuil mit Einritzung, 4 komplette Betten, 2 Haarmatratzen, 1 Bettrost, 1 Bettstelle mit Holz, Federbetten, 1 Handtuchhalter, 1 fl. Tisch, 2 Cocostühle, 1 Kinderstuhl mit verstellbar, 1 Tischstuhl, 1 Bademanne, 4 Holzstühle, 3 Jäger u. wozu Liebhaber einlädt. 5776

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Haustelegraphen-Anlagen und Reparaturen derselben werden prompt und reell ausgeführt. Großes Lager in allen div. Apparaten. 5781. Jul. Veessenmeyer, Adlerstr. 40. Telephon 1471.

Geranium-Freunden offeriere ich kräftige blühende Pflanzen: 10 St. in 10 feinen Sorten 3 Mk., 10 „ 40-50 „ 25 „, 10 „ allerneueste grbl. „ 4 „, 10 Sieger v. Wörth (weißbunte Blätter) m. rosa gefüllten Blüten, sehr schön u. dankbar bl., 4 Mk., 10 St. W. Languth (weißbunte Blätter) mit karminrothen gefüllten Blüten, feines Gegenstück zu obigen „ 4 Mk.

empfehle zur jetzigen Pflanzzeit die Handesgärtneri in Marzmisskau a. Rh. von 2077a.31

J. Riebel.

Heirat. Besser eines gut rentierenden Fabrikgeschäftes, 30 Jahre alt, mit vorerbt ca. 50,000 Mark Vermögen, wünscht mit einer evang. vermög. Dame (ebenfalls aus Wittve) aus einfacher guter bürgerlicher Familie in Berlin zu treten. Hypothek erwünscht, event. sofort retour; Berühmtheit Ehrenfache.

Gef. Briefe auf dieses durchs. ans reelle Gehalt zur Weiterbeförderung unter V. 1650 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5780.

Verloren. Samstag Abend wurde im Museum selbst ober von da durch die Kaiserstraße und Karlstraße bis zur Borchstraße eine lange goldene Uhrkette verloren. Der Finder wird erbeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Näh. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 57934.

Rechtfräulein. Eine junge Dame wünscht in einem Gasthof, am liebsten Stuttgart, die feine Küche vollständig zu erlernen. Anerbieten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter Nr. 57918 in der Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Manufaktur- und Kurzwarengeschäft. An größerem Plage im württ. Oberland ist ein seit vielen Jahren bestehendes, gut eingeführtes Manufaktur- und Kurzwarengeschäft mit anhänglicher und treuer Kundschaft besonderer Familienverhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen und bei beschleunigter Abzahlung zu verkaufen. Das Haus ist zweistöckig, befindet sich in vorzüglich guter Lage und enthält im Parterre einen sehr großen Laden mit drei prächtigen Schaufenstern nebst zwei Wohnzimmern und heller Küche, im 2. Stock eine aus 6 Zimmern und Küche bestehende hochmoderne Wohnung nebst versch. Manjarden für Dienerschaft. Außerdem ist noch ein großes Hintergebäude mit umfangreichen Magazinräumlichkeiten vorhanden nebst kleinerem Gemüsegarten direkt beim Haus. Zu dem umfangreichen Hofraum und Hintergebäude besteht eigene und freie Einfahrt. Die Waarenbestände werden dem Käufer zum Fakturenwert bei konstanten Zahlungsbedingungen überlassen. Kostenfreie Auskunft ertheilt das Südd. Ges. u. Hypoth. Verm.-Anst. Stuttgart, Wollstraße 20. 5196a.12

Bäckerei-Verkauf. Eine gutgehende Bäckerei in Karlsruhe mit großem Garten, welcher sich als Bauplatz eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter Nr. 57925 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Segarte Ferrer-Anzüge deutsche und englische Façons zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 38, 40, 42 bis 55 Mark empf. N. Breitbarth, Kaiser- und Sammler-Str. 5782

Das Licht als Heilmittel bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutmuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finzen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Möbel - Betten, Kasten, Tische, Stühle, ganze Aussteuerung laßt man sehr billig u. reell bei Seb. Heck, Schwanenstr. 34. Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln; nimmt auch Anstufstelle an. Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 5782

Kauf-Gesuch. Zwei Kassenkränze, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 16609 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

Vericherungskand ca. 44 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1855. Reorganisiert 1855.
Gegenseitige-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
● Billig berechnete Prämien. ● Hohe Renditeerträge. ● Außer den Prämienreserven noch besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: 2894a.5.2

In **Heidelberg** die Generalagentur f. d. Groß. Baden: **L. Strauss**, Mohrbacherstraße 51; in **Karlsruhe** der Hauptagent **Lorenz Rieger**, Körnerstraße 24.

Thuringia, Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1858 mit 9 Millionen Mark Grundkapital.
Vermögensbestand: 52 Millionen Mark.

Übernimmt: **Leben-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Saloren-, Einbruchdiebstahl- und Glasversicherungen.**

Zur Vermittlung von Abschlüssen und Auslastungserteilung empfehlen sich:
Die Generalagentur für Baden und Hohenzollern: Carl Steidle in Konstanz,

towie die sämtlichen Agenten der Thuringia:
in **Baden-Baden:** Th. Gebhardt, Expeditions-Geschäft,
in **Freiburg i. Br.:** F. Uhl, Sedanstraße 8.
in **Karlsruhe:** G. Schwab, Kapellenstraße 30.
Aug. Lehmann, Ludwig-Wilhelmstraße 8.
in **Durlach:** Christ. Meissburger, Uhrmacher. 1851.4.2

„Germania“.

Lebens-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Gründungs-Jahr 1857. Unter Staatsaufsicht.
Vericherungskapital am 1. Mai 1901: 629 Millionen Mark.
Sicherheitsfonds Ende 1900: 247 Millionen Mark.

Jede Nachschußverpflichtung der Versicherten vertragsmäßig ausgeschlossen. — Dividendenbeginn schon nach 2 Jahren.
Mitversicherung des Kriegsrückfalls und der Invaliditätsgefahr.
Seine Arztkosten. — Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch:
Die Bezirksverwaltung der „Germania“:
Straßburg i. G., St. Nikolausring 1. 2513a.6.2

towie die Herren Ortsagenten und die Herren Generalagenten **Aug. Loesch**, Ludwig-Wilhelmstraße 19, und **Max Kahn**, Privatier, Serrenstraße 34 in **Karlsruhe**.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Aktienkapital: Frs. 5,000,000. Einbez. Kapital: Frs. 1,500,000.

Die Gesellschaft schließt ab gegen feste Prämien:

1. Einzelversicherungen gegen Unfälle aller Art ohne oder mit Rückfall.
2. Invaliditätsversicherungen für Kinder mit Rückfall.
3. Versicherung gegen das Ableben durch gewöhnliche oder durch ansteckende Krankheiten.
4. Reiseversicherungen und Seereiseversicherungen mit Einschluß des aneuropäischen Landaufenthaltes, sowie Kollektiv- und Einzelversicherungen für Angehörige der Kriegs- und Handelsmarine.
5. Versicherung auf Lebenszeit gegen körperliche Unfälle bei Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfällen, ferner mit und ohne Einschluß der europ. Meerfahrten.
6. Kollektivversicherungen sowie Haftpflichtversicherungen aller Art.
7. Diebstahl-Einbruch-Versicherungen.

An Entschädigungen hat die Gesellschaft vom 1. Juli 1875 bis 31. Dezember 1899 bezahlt:

- für 4 085 Todesfälle,
- 17 134 Invaliditätsfälle,
- 519 961 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Total für 541 130 direkte Schadenfälle, Rückversicherungs-Antheile, Rentenfälle und Sachschädigungen (367 Fälle) **zur Fr. 66,853,898.20.**

Auskunft erteilt 1781*
Die Generalagentur für das Großherzogtum Baden: Georg Poth in Karlsruhe, Vitoriastraße 20, sowie die bekannten Haupt- und Spezialagenten.

Strümpfe Strumpflängen Socken

in guten, soliden Qualitäten zu mäßigsten Preisen empfiehlt 3892*

Rudolf Wieser,

Kaiserstraße 153.
NB. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

Schutzmarke. Prämiert mit den höchsten Ehrenpreisen!

J. Andel's überseeisches Pulver

tödtet mit Sicherheit: 3825a

Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.

Fabrik-Versand: **Joh. Andel**, Drog. „am schwarzen Hund“, Prag 1.
Echt zu haben in **Durlach** bei **Frau Wm. Pohl's Wwe.**
In der Provinz Depots überall, wo sich „Andel's Placate“ vorfinden.
In **Karlsruhe**, Durlach, ist ein 240 qm großer **Maschinen- u. Arbeitssaal**, enthaltend 5 pfl. Gasmotor, Hobelmaschine, Universal-Press- u. Bohrmaschine, großer Balancier etc., preiswerth zu vermieten. 20.5
Offerten befördert unter Nr. 5880 die Exp. der „Bad. Presse“.

Himmelfahrtstag. * Stadtgarten.

I. Menu.	II. Menu.	III. Menu.
Hühner-Suppe	Hühner-Suppe	Hühner-Suppe
Sander-Filet gedämpft, Sauce Colbert	Sander-Filet gedämpft, Sauce Colbert	Sander-Filet gedämpft, Sauce Colbert
Koastbeef garnirt	Koastbeef garnirt	Pastetchen nach Königin Art
Gefrorenes mit Waffeln.	Poularde, Salat und Compôte	Koastbeef garnirt
Per Couvert 2 Mk.	Gefrorenes mit Waffeln.	Poularde, Salat und Compôte
	Per Couvert 2.50 Mk.	Gefrorenes mit Waffeln.
		Per Couvert 3 Mk.

Obige Dinners von 12 Uhr ab bis 2 1/2 Uhr.
ff. Moninger, hell und dunkel, reine Weine, sowie reichhaltige Speisefarte.
E. Wagner, Traiteur.

3874.9.7

Pferdebürsten Wagenbürsten Wagenleder Wagenschwämme

in jeder Qualität bei **Herm. Ries, Karlsruhe, Friedrichsplatz 4.**
Erste Grosshandlung in Bürsten, Kammwaren und Schwämmen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladens werden sämtliche vorräthigen **Holz- und Polstermöbel, Spiegel und Kofferstücke** unter dem Selbstkostenpreis abgegeben und ist namentlich Brantleuten günstige Gelegenheit geboten, sich billig und gut einzurichten bei **B7770.2.2**

A. Gehry,
Fähringerstraße 82.

Civilingenieur,
Karlruhe,
übernimmt 3264.9
den Entwurf u. die Bauleitung zu **Dampf- u. Wasserkraftanlagen** fertigt **technische Gutachten** und vollzieht die **Schätzung maschineller Fabrikbetriebe.**



Wanderer-Räder Dürkopp-Räder Opel-Räder Kettenlose Räder neue Modelle

empfehlen der Generalvertreter **Peter Eberhardt,**
Amalienstraße 18. Telefon 1304.
Große Reparaturwerkstätte.
K. F. Alex. Müller, Amalienstr. 7.
Großes Lager in **ladirten, emaillirten und Majolikaherden**, sowie **Herden f. Gas und Kohlen.**



Urania,

beste, feinste Marke. Billige Preise.
Wiederverkäufer gesucht. 1110a.12.9
Urania-Fabrik, Coitbus.
finden gute u. bisserre Anfertigung. **Strasbourg i. El.** **Reudorf, Spitalstr. 11.** **Frau Bronner, Sebamme.**

Damen

3874.9.7

Höhen-Luftkurort Schweigmatt, 800 Meter

im südwestlichen badischen Schwarzwald.

Bahnstation **Hausen-Railbach** der Linie **Basel-Zell**. 50 Minuten zur Bahn. Post u. Telegraph. Dicht an ausgedehnten Tannenwäldern mit zahlreichen, wohlgepflegten, trockenem und schattigen Spazierwegen mit Ruhebänken gelegen; herrliche Rundschau, grossartiges Alpenpanorama. Aussichtsturm auf der Höhe **Mehr**, 1000 M. ü. d. Meer, 1/2 Stunde vom Kurort entfernt, der die Alpenansicht von Schweigmatt noch so erweitert, dass die ganze Kette vom Montblanc bis zu den bayerischen Alpen sichtbar wird und zugleich einen prachtvollen Ausblick auf **Jura, Vogesen und Schwarzwald** bietet.

Kurhaus Schweigmatt, Hotel u. Pension. Besitzerin **A. Uehlin Wwe.** in Firma **Gg. Uehlin**, Schweigmatt und Schopfheim.
Pensionshaus Reinh. Bühler.
Im Juni und September gewähren Kurhaus und die Pensionen ermässigte Pensionspreise. — Arzt täglich im Kurhaus. 2978a

Pensionshaus Wilhelm Jenny.
August Klemm.
Eduard Klemm.
Albert Schmidt.

Der Schweigmatt-Verein.



Sonnen- und Regenschirme

Großartige Auswahl! Fabelhaft billige Preise!
Reparaturen und Aebertziehen schnell und billig!
P. Buschini, Schirm-Fabrikant,
110 Kaiserstraße 110. 5124

PATENT-BURCAU

und techn. de Brühl, von Grueber u. Co. Ingenieure
BERLIN, 24. Friedrichstr. 127.
HAMBURG, Graskeller 3.

Kulmbacher Bierla. Ia.

in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt 5495.4.4
Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.

2818a*

Edel-Tannen-Honig.

Boit. 10 Pf. franco 8.50 Mk., 5 Pf. franco 5 Mk. incl. Büchse. Größere Mengen billiger.
O. Martensen, Intereci, Gernsbach i. B.

BACKT

nur mit dem als bestes anerkannten **Vogelley-Backpulver** Bewährte Recepte gratis. überall Packchen erhältlich **10 Pfg.**

Vertr.: F. Trotter, Durl. Allee 44.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Ein ganz unschädliches, unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von **Fanke & Co., Parfümerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.** erfundene, gesetzlich geschützte „**Crisin**“. Preis 3 M. Es giebt grauem Kopf- und Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutz-, helle od. dunkle Naturfarbe.

Darlehen!

Hypotheken! An- u. Verkäufe von Grundstücken und Gebäuden! Finanzierungen! In jeder Höhe zu unbigem Zinsfuß an unbesoldete und einwandfreie Personen oder Firmen durch die **Deutsche Darlehen- u. Kautions-Bank, Berlin W. 35.** Anträge gegen 30 Pfg. für Mißpro to und Copiatien.

Darlehen

auf Lebensversicherungs-Policen oder sonstige Sicherheit vermittelt nach allen Städten des In- und Auslandes prompt und coulant. Offerten unter **M. B. hauptpostlagernd München am Necker 2888a.3.2**

Reise-Inspektor

für Südd. Kinder u. Lebensversicherung gesucht. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Offerten sub **1730 an Haasenstein & Vogler, H. G., Frankfurt a. M. 2909a.5.4**

Frauen

und Mädchen, redigewandt, können täglich 40 und mehr Mark reell verdienen. Adressen an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 5565 erbeten. 3.3

Wöchnerinnen.

Complete Wöchnerinnen-Aussteuer Nr. 8. Katalog gratis. 2901a.3.2
Karl Faul, Strasbourg i. El.

Heu.

Gut eingedrehtes hohenzollern'sches Bergheu hat mehrere Waggons abzugeben **Johann Joseph Bosch, Jungingen (Hohenzollern).** 2912a.3.2

Sanatorium Godeshöhe

bei Godesberg. Für Nervöse und Erholungsbedürftige. Prachtvolle Lage. Auskunft durch **Seifer Dr. B. Bernard.**

Damen

finden freundl. Bistf. Aufnahme bei **Fr. Kilius, Sebamme, Strasbourg-Neudorf, Colmarerstraße 43c.** 4068a.41

Colonial-, Spezerei- und Materialwaaren-Geschäft

(gegenwärtiger Umsatz ca. 80 Mk.) nebst schöner Wohnung unter günstigen Bedingungen per 1. Juli zu verpachten. Restantien belieben ihre Anfragen unter Nr. 17778 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

In Strasbourg i. El.

ist einen tücht. Wirth durch Ant. eines prächtig gelegenen, massiv gebauten Gehäuses, worin eine hochrentable Restauration betrieben wird, glänzende Einnahme geboten. Preis M. 170,000, Anzahl. 50-60 Mk. Jahreskonsum an Bier 1200 Hektoliter, bedeutender Wein- u. Branntweinverbrauch. Ertrag des Hauses ausschließlich der Wirthschaftsalaktäten in Wirths-Wohnung M. 6000.— Mit M. 10,000.— Sehr günstige Kapitalanlage. Näheres bereitwillig durch **Th. Meyer & Cie., Strasbourg i. El.** 2911a.3.2

Zwei Pferde

(Wallache) im Alter von 10 und 11 Jahren, für mittleres und schmeres Gewicht, fehlerfrei, truppenfromm geritten, auch gefahren, im Preise von 800 und 900 Mk. sind zu verkaufen. Auskunft erteilt das Geschäftszimmer der **1. Abtheilung des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50, Göttesau.** 5468.3.5